

### Unter 3 a und b, 4, 5, 6 und 8:

Die zur H. Lichtenegg gehörigen Pichlerischen Gülden.

Das Amt Lichtenegg mit Wartberg, den Scheibsbachern, Kindthal und „Aichberg“, Mitterdorf im Mürztal, Freßnitz und Sommer, beide MG. Krieglach. Ab 1756 (6): Legal probierte Meiergründe.

Nur unter 3 a: Die Ämter Ratten mit Überländern und Vogtholden und Jägerleitner „endter der Alm“.

(Beide siehe später unter H. Stadl. — Vgl. dazu Gültaufsandung 109/2033 fol. 46, 1700.)

Die hier mitausgewiesene H. Nechelheim siehe unter gesonderter Aufnahme.

### Sonstiges:

Unter 3 a 1: Zehentverpachtung. — Spezifikation der Kälberdienste der Pichlerischen und H. Lichtenegger Untertanen.

Unter 3 b: Spezifikation der Untertanen, die zur Erweiterung der Straße Gründe abtreten mußten.

Unter 4: Sackzehent von fremden Untertanen. — Getreidezehent in Garben und von fremden Herrschaftsuntertanen. — Verpachtung der Maut zu Wartberg und der Schmiede zu Lichtenegg. — Fischwasserverpachtung.

Zur Gültgeschichte vgl. Hans Pirchegger: Landesfürst und Adel, 2. Teil, S. 75 bis 77 und 291. Mit Literaturhinweisen.

---

<sup>1)</sup> Liechtene(g)kh, Lichtenegg. — <sup>2)</sup> Warberg. — <sup>3)</sup> Schalspach, Schälspach. — <sup>4)</sup> Khrueglach. — <sup>5)</sup> Sumer, Summerer. — <sup>6)</sup> Leuperstorf. — <sup>7)</sup> Gräschnitsch. — <sup>8)</sup> Schalledein. — <sup>9)</sup> Norssendorf, Norschendorf. — <sup>10)</sup> Wabinzen. — <sup>11)</sup> Paulstorf. — <sup>12)</sup> Fritaw, Fridaw. — <sup>13)</sup> Leschni(t)sch. — <sup>14)</sup> Oberwerpannegkh, Oberwrewnannegkh. — <sup>15)</sup> Khag. — <sup>16)</sup> Zschagau. — <sup>17)</sup> Luederstorf. — <sup>18)</sup> Praitegkh.

## 694. Lidlhof (auch Idlhof), Gut. Mit der Mayrhammerischen Gült.

### 1. Stiftregister:

a) Amt Aigen zu St. Anna am Aigen.

1. 1731, 1747 (mit Bergrecht). Laa. A., Stiftregister 18/213, 214.

2. 1748/1751. In Laa. A., Stiftregister 18/215 fol. 38—40.

b) Ämter Ilztal und Feistritztal: 1818/1833, 1835/1848.

A. Lamberg 249/146, 147.

### 2. Bergrechtregister:

a) 1748.

Laa. A., Stiftregister 18/215.

b) 1796/1800, 1814/1817.

A. Lamberg 250/148.

### 3. Theresianischer Kataster:

a) Lidlhof in der Prankergasse zu Graz oder Amt Graz (U 1—4) samt dem inkorporierten Zinsamt und Bergrecht zu St. Anna am Aigen (U 5—15 + 275—276) und den Mayrhammerischen Gülden in der Murvorstadt zu Graz. — Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749 (U 16—274) und Subrep. Tab. 1756. G H 149.

- b) Amt Lidlhof, 1756 (U 1—4) samt der alt und neu rektifizierten Mayrhammerischen Gült in der Murvorstadt, 1757 (U 1—10), und dem Dominikalamt Elendgasse, 1843 (DoU 1—16). — Mit Subrep. Tab. 1756, 1757 und neuem Rektifikations-Befund 1843, und Subrep. Tab. der Franz Mayrhammerischen, vorhin Apostlischen Gülten in der Murvorstadt (U 1 bis 10), 1757, samt Stiftreg. Extr. 1715. G H 177.

Siehe auch unter A. Warnhauser 1/13 und 14 (mit Subrep. Tab. 1757 bzw. 1843 und Grundentlastungs-Hauptausweis über das Gut Lidlhof).

- c) Ein von den Mayrhammerischen Gülten herdangekommener Grund. G H 149<sup>1/2</sup>.
- d) Das Schloß Lidlhof samt dazugehörigem Garten. G H 149<sup>1/4</sup>.
- e) Das bei der Zerstückung des Gutes Lidlhof abverkaufte Zins- und Bergamt Aigen bei St. Anna am Aigen, 1816. Mit Subrep. Tab. 1756: Zinsamt Aigen (U 5—15) und Bergamt Aigen (U 275—276). G H 149<sup>3/4</sup>.  
 Siehe später unter H. Kapfenstein, Nr. 569, 7 m.

#### 4. Grundbücher:

- a) Amt Lidlhof in der Prankergasse zu Graz (U 1—4), die Mayrhammerischen Gülten in der Murvorstadt (St. Andrä) (U 1—10) und Dominikalamt Elendgasse (DoU 1—16).
1. GbAR Nr. 4637. 1774.
  2. GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1210. Abg. 1844.
  3. GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1209. Abg. 1879.
- b) Bergämter Hainersdorf bzw. Pauern-Amt (BU 16—109) mit Melbenberg (16—32), Eichberg<sup>1)</sup> bei Hartmannsdorf, Gwirgk<sup>2)</sup> und Heiderberg<sup>3)</sup> (Ober- und Unter-) KG. Hochenegg — in 2 a und 3 a noch gesondert: „Am Ring“, Oed<sup>4)</sup> OG. Hochenegg und Hasenburg<sup>5)</sup> — (33—100), Zartlerberg<sup>6)</sup> (101—102), Gasriegl<sup>7)</sup> und „Alexleithen“ (103—109),  
 Kainrath- oder Gspandl-Amt (BU 110—191) mit Dornleiten (110 bis 125), Ziegenberg<sup>8)</sup> und Hochleiten (126—168) sowie Edenberg (169 bis 191), alles KG. Ziegenberg — in 2 a und 3 a noch gesondert: Ploderberg —, und  
 Neuwirt-Amt (BU 192—257) mit Mitterberg KG. Egelsdorf, Preinsberg und Grub<sup>9)</sup> KG. Dambach — in 2 a und 3 a noch gesondert: Kappelberg<sup>10)</sup> — (192—213), Damberg<sup>11)</sup> KG. Dambach, Haselberg<sup>12)</sup> und Buchberg<sup>13)</sup> bei Ilz sowie „Jannberg“<sup>14)</sup> in der Pfarre Ilz (214—257).
1. GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 198. Abg. um 1885.
  2. Extrakte BU 73, 96, 107, 110, 111, 119—123, 142, 144, 194<sup>1/2</sup>: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292. (IX)
  3. Extrakte BU 108, 108<sup>1/2</sup>, 133, 151: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 291. (VIII)

<sup>1)</sup> Aichberg. — <sup>2)</sup> Gwirglberg. — <sup>3)</sup> Haydenberg, Haidenberg, Haydnerberg. — <sup>4)</sup> In der Eden. — <sup>5)</sup> Haßenwurg, Haßenburg. — <sup>6)</sup> Zärtler, Zartlberg. — <sup>7)</sup> Gaißri(e)gl. — <sup>8)</sup> Zi(e)genberg(en). — <sup>9)</sup> In der Grueb, Grieb. — <sup>10)</sup> Kamplberg. — <sup>11)</sup> Tamberg, Domberg. — <sup>12)</sup> Haßlberg. — <sup>13)</sup> Puechberg. — <sup>14)</sup> in Jän, Jann, Jaanberg.

#### I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a und 3 e: Amt Aigen zu St. Anna am Aigen.

Unter 1 b: Die Ämter Ilztal und Feistritzal.

Unter 2 und 3 a: Bergämter mit örtlicher Aufgliederung wie unter 4 b. —  
Alteres siehe unter H. Feistritz bei Ilz, Nr. 185.

Dazu unter 1 a (nur 1747), 2 a und 3 a: Keuschler und Bergrecht im Amte  
Aigen zu St. Anna am Aigen.

Unter 2 a: Unsteigerliche Stift von den Keuschlern in der Prankergasse zu  
Graz. —

Marchfutterhafer in den Bergämtern Hainersdorf und Großhartmannsdorf<sup>1)</sup>. —  
Tatz in den Pfarren Ilz und Hainersdorf. — Getreidezehent. — Freigarten.

Unter 1 b (nur 1818/1833): Marchfutterabgabe der Gemeinden Hainersdorf, Zie-  
genreith, Ottendorf, Mutzenfeld und Großhartmannsdorf.

Zur Gültgeschichte vgl. v. Felicetti: Edelsitze in Graz S. 96—98.

---

<sup>1)</sup> Groß Haydenstorff.

## 695. Liebenau, Herrschaft.

(Vor der Mitte des 17. Jhs. Vatersdorf genannt.)

1. a) Leibsteuer 1527 (Sebastian Vischmaister für seine Hausfrau).  
Bei Nr. 88.
- b) Bodengeld 1571 (David von Lengheim als Satzinhaber der Drikopfi-  
schen Gült). V 13.
- c) Rauchgeld 1572/1573. (Wie bei b). Nr. 120.
2. Anlage des Wertes 1542 (Apollonia, Witwe nach Sebastian Vischmei-  
ster). — Neue Einlage 1544. Gülterschätzung 1542 7/79.  
Siehe auch unter Jöstlische Gülten, Nr. 519, 2 a.
3. Urbar-Register: 1613/1618. StiA. Vorau 160/829.
4. Bergrechtseinlage 1720. Nr. 63.
5. Theresianischer Kataster:
  - a) H. Liebenau. Mit Stiftreg. Extrakten 1747 und 1752, Subrep. Tab. 1754 und  
Subrep. Tab. der Dominikalisten 1847. G H 145.
  - b) Die von der H. Liebenau herdanerkaufte Mautmühle beim Schlosse Lie-  
benau. G H 145<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.
  - c) Das Schloßgebäude Liebenau samt Nebengebäuden, Äckern und Gärten.  
G H 145<sup>1</sup>/<sub>4a</sub>.
  - d) Das von der H. Liebenau abverkaufte Gut Pöllitschberg (Police),  
mit Weingarten in Radkersburg. Mit Subrep. Tab. o. J. M H 156<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.
6. Schätzungen:
  - a) 1820 Oktober 28, Graz: Protokoll über die gerichtlichen Schätzungen der  
Herrschaften Neuhof, Liebenau und Messendorf und der  
dazugehörigen Gülten sowie des Burgauer und St.-Peterer-Tatzes.
  - b) 1834 November 4—8, Liebenau: Protokoll über die gerichtliche Schätzung  
der H. Liebenau. a—b: A. Trautmannsdorf 301 b/d.